



PerspektiveArbeit
Lausitz

Akzeptanz-Erhöhung bei der Entwicklung und Einführung datenbasierter Assistenzsysteme – ein Leitfaden für KMU



Februar 2026



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Das zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter den Förderkennzeichen 02L19C300-02L19C333 gefördert. Projektlaufzeit: 01.11.2021 – 31.10.2026

KI – Wo, was, wie?



Schritt für Schritt gemeinsam entwickeln – begleitet durch regelmäßigen Austausch

Problemstellung & Relevanz

Bei der Entwicklung und Einführung datenbasierter Assistenzsysteme und Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) sollten Mitarbeitende frühzeitig beteiligt werden. So kann ihr Wissen genutzt und gleichzeitig die Akzeptanz erhöht werden. Besonders wichtig: Anwendungen, die personenbezogene Daten verarbeiten, unterliegen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und seit Juli 2024 auch der europäischen KI-Verordnung.

Zielgruppen

Dieser Leitfaden richtet sich an Unternehmen, die ein datenbasiertes Assistenzsystem bzw. eine KI-Anwendung entwickeln und/oder implementieren.

Wer sollte beteiligt werden?

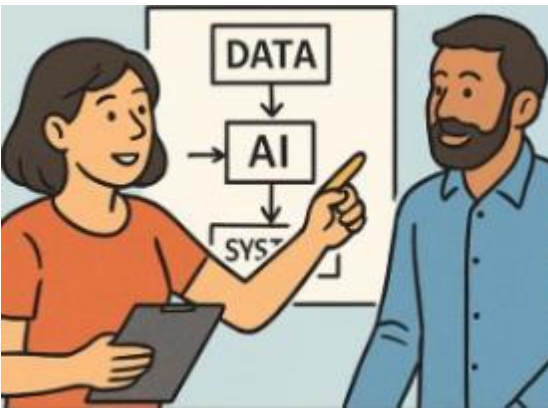
- **Zielgruppen:** Alle, die mit dem System arbeiten oder davon betroffen sind
- **Bereiche:** IT, Datenschutz, HR, Produktionsmitarbeitende, BR
- **Vorteil:** Perspektivenvielfalt erhöht die Qualität des Tools
- **Empfehlung:** Workshop-Durchführung durch einen externen Coach

Beteiligen statt informieren



1

Frühzeitige Einbindung



Vorgehensweise:

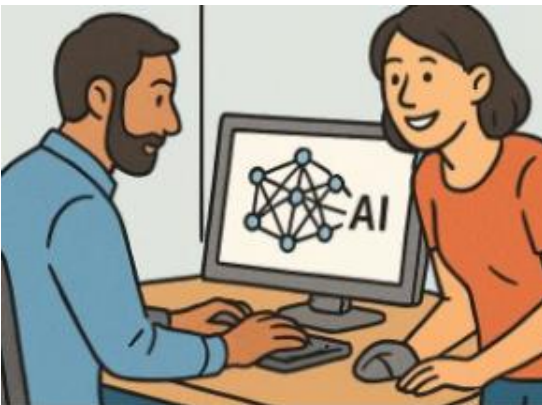
- Beteiligung der Mitarbeitenden durch Workshops, Interviews und als Testende in der Pilotphase

Anliegen:

- Die späteren Anwender und Anwenderinnen fühlen sich ernst genommen und können ihre Expertise einbringen

2

Klare Kommunikation

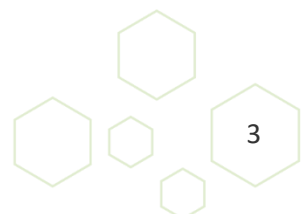


Vorgehensweise :

- Verständliche Erklärung des geplanten Tools und seiner Funktionen – gemeinsam mit dem Entwicklungsteam.

Anliegen:

- Die Mitarbeitenden können nachvollziehen, welche Daten das System nutzt und welchen Mehrwert es bringt – für das Unternehmen und für ihre eigene Arbeit



Beteiligen statt informieren



3

Mitgestaltung ermöglichen



Vorgehensweise:

- Mitgestaltung des Tools durch die Mitarbeitenden, z.B. durch Feedbackschleifen oder Testphasen

Anliegen:

- (technisches) Verständnis und Vertrauen stärken und die Passung zur Praxis verbessern, indem Feedback berücksichtigt wird

4

Datenschutz und Ethik ernst nehmen



Vorgehensweise :

- Rechtliche Grundlagen z.B. bei Workshops verständlich erläutern und sich als Unternehmen klar zur Einhaltung bekennen

Anliegen:

- Berücksichtigung von Datenschutz und ethischen Aspekten ist ein zentraler Vertrauensfaktor bei der Einführung von KI

*Vorteile für das Unternehmen:
Akzeptanzerhöhung durch Transparenz, Beteiligung und Nutzenorientierung.*



Rahmenbedingungen



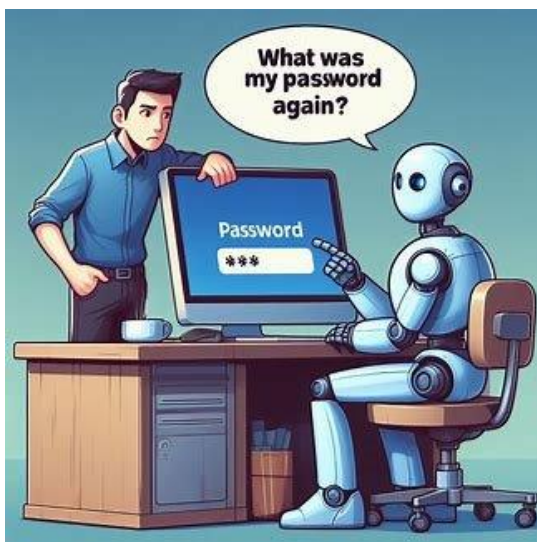
Teilnahme und Moderation

- **Teilnehmende:** Alle, die mit dem System arbeiten oder davon betroffen sind
- **Bereiche:** IT, Datenschutz, HR, Produktionsmitarbeitende, BR
- **Moderation:** empfohlen wird die Buchung eines Coaches



Voraussetzungen

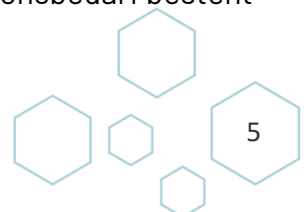
- **Ort:** Raum mit Stühlen und einem größeren oder vier kleineren Tischen
- **Empfohlene Gruppengröße:** 5 bis 25 Personen
- **Zeitlicher Rahmen:** zwei bis drei Stunden
- **Materialien:** KI-Comics für einen lockeren Einstieg, mehrere Ausdrucke des Human Friendly Automation Manifesto, Beamer zum Zeigen von Folien
- **Kosten:** Honorar für den Coach; ggf. Bereitstellung der Materialien durch den Coach



Ein mit KI generierter Comic (in diesem Fall: Copilot) kann als Beispiel für KI-Nutzung eingesetzt werden.

Briefing der Moderation

- Art des datenbasierten Assistenzsystems, das eingeführt werden soll
- Rahmenbedingungen im Unternehmen, z.B. Vorhandensein Betriebsrat, sind bereits andere KI-Systeme im Einsatz, wie umfassend sind die Vorkenntnisse der Teilnehmenden zum Thema KI-Recht
- Vorabgespräche zu Bedarfen und Workshop-Inhalten, z.B. Umfang der gesetzlichen Regelungen, Nutzung extern verfügbarer Leitbilder etc.
- Nachbereitung klären, z.B. wenn seitens des Betriebsrats Dokumentationsbedarf besteht



Auftakt-Workshop



Schritt 1: Einstieg & Warm-up

- Kennenlernrunde z.B. unter Nutzung von KI-Comics als Opener
- Emotionaler Einstieg, Verständnis für Sorgen und Ängste zeigen
- Kurze Erläuterung des geplanten Tools



Schritt 2: Rechtliche Grundlagen

- Anforderungen aus DSGVO und EU KI-Verordnung vermitteln - wie werden diese im Projekt berücksichtigt
- Ggf. Antwort geben auf die Frage „Was macht die KI mit meinen Daten?“
- Ggf. als eigener Workshop: Risiko-Analyse für Datenschutz-Folgenabschätzung vornehmen (siehe dazu auch nächste Seite)



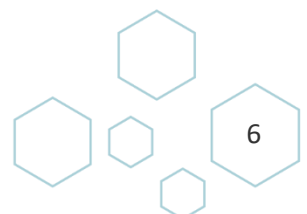
Schritt 3: Leitbild erarbeiten

- Ethische Grundsätze vorstellen oder gemeinsam entwickeln
- Unternehmensleitbild ggf. ergänzen oder KI-Vereinbarung treffen
- Anregung: Human Friendly Automation Values Manifesto (als Grundlage für eigenes Leitbild nutzen oder in Gänze übernehmen, siehe <https://humanfriendlyautomation.com>)



Schritt 4: Vereinbarungen treffen

- Anforderungen und Ideen für gemeinsames Vorgehen diskutieren
- Kontaktmöglichkeit für individuelle Rückmeldungen, falls jemand z.B. Bedenken im Workshop nicht ansprechen wollte



Themen für weitere begleitende Workshops



KI mitgestalten

- Mitarbeitende aktiv in die Gestaltung einbeziehen
- Z.B. Use Cases entwickeln, Anforderungen sammeln, Feedback zu Prototypen



Regelmäßige Workshops unterstützen die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden am Prozess.



Datenkompetenz fördern

- Erläutern, wie das Tool funktioniert
- Verständnis für Daten und Algorithmen fördern
- Datenquellen identifizieren und Entscheidungslogistik darstellen



Frontend-Gestaltung

- Feedbackrunde zur Benutzeroberflächen-gestaltung mit Mitarbeitenden, die das Tool später nutzen, z.B. anhand Anti-Brainstorming-Methode (siehe <https://pal.webspace.tu-dresden.de/leitfaeden/>)



Partizipative Methoden

- Hands-on-Training, Tipps & Tricks vermitteln
- Einsatz von Kreativmethoden wie LEGO® Serious Play® z.B. für Bearbeitung rechtlicher Anforderung wie Datenschutz-Folgenabschätzung (siehe <https://pal.webspace.tu-dresden.de/leitfaeden/>)
- Feedbackrunden: was sollte am Tool verbessert werden?

Impressum

Herausgeber:

Silicon Saxony e.V., Hochschule Mittweida

Redaktion:

K. Meusinger, Dr. Katharina-Müller-Eppendorfer, Sarah Groß, Christina Pietzschmann, Thomas Pfaff

Bildnachweis:

K. Meusinger, die Comics wurden erstellt mit dem Microsoft Copilot

1. Auflage 2026

Silicon Saxony e.V. bietet Akzeptanz-Workshops wie den hier skizzierten an.

